

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 12

Artikel: Jahresrapport Geb Inf Br 10 : Dienen als Privileg
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresrapport Geb Inf Br 10: Dienen als Privileg

Am letzten Septembertag 2011 fand im Rolex Learning Center der Eidgenössischen Technischen Hochschule (EPFL) in Lausanne/Ecublens der letzte Jahresrapport der Geb Inf Br 10 unter dem Kommando von Brigadier Denis Froidevaux statt.

OBERSTLT PETER JENNI BERICHTET VOM JAHRESRAPPORT DER GEB INF BR 10 IN LAUSANNE

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Militär und Politik folgten der Einladung, darunter auch der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann. Das Grusswort wurde von Jean-Michel Cina, Staatsrat und Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung des Kantons Wallis, überbracht.

Seine Ausführungen standen unter der Aussage von Immanuel Kant: «Verantwortung als Führungsprinzip». Verantwortung betrachtet der Politiker als Lebensaufgabe, man müsse sie leben und dabei in die Zukunft schauen. Jean-Michel Cina rief die Offiziere auf, Verantwortung zu übernehmen und so zu handeln, dass dies für die Umwelt verträglich sei.

Dienen als Privileg

Der Brigadekommandant betonte in seinem Rückblick, dass Dienst leisten eine Ehre sei, dabei gehörten Freuden und Leiden zusammen. In seinen drei Jahren als Kommandant der Brigade sei er bei den Truppenbesuchen immer auf motivierte Wehrmänner getroffen. Befriedigt zeigte er sich von den Bemühungen um den Kadernachwuchs. Es seien Verbesserungen erreicht worden.

In den letzten Jahren habe die Armee das Fundament verloren. Der Sinn für das Handeln sei abhanden gekommen. In weiten Teilen der Bevölkerung sei eine gewisse Naivität gegenüber den diffusen Bedrohungen festzustellen. Wir müssten lernen, mit dem Unvorhergesehenen zu leben. Die Schweiz sei kein Hafen des Friedens mehr.

Positive Signale

Korpskommandant Blattmann liess die Herbstsession 2011 der eidgenössischen Räte Revue passieren. Er zeigte sich über die Beschlüsse befriedigt, die ein deutliches Zeichen für die Armee und die Sicherheit



Bild: Geb Inf Br 10

Die Feldzeichen der Gebirgsinfanteriebrigade 10 und Brigadier Froidevaux.

der Schweiz bedeute. Die Armee soll einen Bestand von 100 000 Angehörigen aufweisen und erhält pro Jahr ein Budget von 5 Milliarden Franken. Die Armee habe nun den Auftrag aufzuzeigen, welche Struktur die neue Armee aufweisen werde. Dabei müsse die Reduktion auf 100 000 Angehörige zuerst umgesetzt werden.

Der Finanzplafond von 5 Milliarden Franken ist um 300 Millionen Franken tiefer als geplant. Das heisst, man müsse diesen Betrag pro Jahr einsparen. Es komme hinzu, dass der Plafond erst ab 2014 zur Verfügung stehe.

In diesen Tagen diskutiert die Armeeführung die Konsequenzen des Parlamentsentscheides und bereitet das weitere Vorgehen zuhanden der politischen Behörden vor. Mit Blick in die Zukunft wies der Chef der Armee darauf hin:

- dass es pro Jahr wieder zwei Rekrutenschulen geben werde,
- dass die Ausbildung der höheren Unteroffiziere und Leutnants länger und mit mehr Praxis erfolge,
- dass wieder ein Mobilmachungskonzept erstellt werde,
- dass das Stationierungskonzept überarbeitet wird,
- dass die Regionen wieder «eigene» Verbände erhalten sollen
- und neu ein Ausbildungskommando geschaffen werde.

Den Abschluss des Rapportes machten mit ihren Ausführungen der Vizepräsident Planung und Logistik der EPFL, Francis-Luc Perret, und Raphael Domjan, Mitbegründer und Projektleiter PlanetSolar. Sie sprachen über ihre Methodik, herausfordernde Projekte zum Erfolg zu führen. 